



**Rechtschreibung der deutschen Sprache und der
Fremdwörter**

Duden, Konrad

Leipzig [u.a.], 1915

II. Abkürzungen und Zeichen von besonderer Bedeutung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79316](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-79316)

II. Abkürzungen und Zeichen von besonderer Bedeutung.

1. Der **Beistrich** (,) zwischen zwei oder mehreren in gleicher Schrift nebeneinanderstehenden Formen bedeutet, daß diese gleichberechtigt sind, z. B. Abnutzung, Abnützung; der **Strichpunkt** (;) steht zwischen gleichberechtigten Stichwörtern, deren grammatische Formen voneinander abweichen, z. B. Demonstrativ (hinweisendes Fürwort) s.; -s, -e; Demonstrativum s.; -s, -va.
2. **s.** (siehe). Wenn von einer Form auf eine andere durch »s.« verwiesen wird, bedeutet dies, daß die zweite vorzuziehen ist, z. B. Nörgelei; s. Nörgelei (d. h. die Form »Nörgelei« ist vorzuziehen).
3. **vgl.** (vergleiche). Wenn Angaben, die auf das Stichwort Anwendung finden, bei einem andern Worte gesucht werden sollen, so steht »vgl.«, z. B. fünfzehn; vgl. acht (wo bei »acht« mehrere Beispiele für die Groß- und Kleinschreibung gegeben sind). Vgl. aber das unter 9 über die Verwendung des Bogens (,) Gesagte. — Auch dient »vgl.« dazu, um auf gleich- oder ähnlich lautende Formen aufmerksam zu machen, z. B. Mühlhausen (Stadt in Thüringen); vgl. Mühlhausen (wobei durch »vgl. Mühlhausen« einer Verwechslung mit der Stadt Mühlhausen im Elsass vorgebeugt werden soll); vgl. auch I, 6.
4. **s. d.** (siehe dies). Um dieselben grammatischen Angaben, erklärenden Zusätze usw. nicht an verschiedenen abecelichen Stellen geben zu müssen, ist bei gleichberechtigten Formen durch »s. d.« von der einen auf die andere verwiesen, z. B. Krümmer, Krimmer; s. d. [wo bei »Krimmer« zu finden ist: (Habicht; Pfleg; zartes Fell ungeborener Bäcker) m.; -s, -].
5. **ob.** (oder). Gleichberechtigung von Geschlechtsformen ein und desselben Stichworts wird durch »ob.« ausgedrückt, z. B. Muskel m.; -s, -n; ob. w.; -s, -n.
6. **u.** (und). Durch »u.« werden gleichberechtigte Biegungsformen verbunden, z. B. Boden m.; -s, -u. Böden. Vgl. auch 11.
7. **aber.** Um Groß- und Kleinschreibungen, Zusammensetzung- und Getrennschreibungen voneinander abzuheben, dient »aber«, z. B. die französische Schweiz (der französische Teil der Schweiz), aber: die Sächsische Schweiz (Eigenname).
8. **auch.** Grammatische Angaben, die zwar nicht als unzulässig bezeichnet, aber auch nicht empfohlen werden sollen, sind durch »auch« den empfehlenswerteren Formen angefügt und in runde Klammern () eingeschlossen, z. B. Aldehyd m. (auch: s.); -[e]s, -e.
9. Der **Bogen** (,). In Zusammensetzungen ist sehr häufig ein Bogen »..« verwandt worden. Dieser dient
 - A) zur Ersparung von grammatischen Angaben:
 - a) bei Hauptwörtern zur Ersparung von Angaben über das Geschlecht und die Biegung, z. B. Altstimme (wo bei »Stimme« zu finden ist: w.; -s, -n),

- b) bei Zeitwörtern zur Ersparung von Angaben über die Abwandlung, z. B. ab^hblasen (wo bei »blasen« zu finden ist: du blässt, er bläst; ich blies, du bliesst; geblasen; blas! u. blase!),
c) bei Eigenschaftswörtern zur Ersparung von Angaben über die Steigerung, z. B. alter[s]schwach (wo bei »schwach« zu finden ist: schwächer, schwächste),
B) gelegentlich zur Ersparung der erneuten Angabe des Tonpunktes,
C) zur Ersparung von erklärenden Zusätzen, Angaben über die richtige Schreibung usw., die bei dem Grundwort zu finden sind, z. B. ab^hläuen (wo bei »bläuen« zu finden ist: blau machen, färben),
D) zur Bildung oder Andeutung von Zusammensetzunggruppen, wobei gelegentlich, um die Gruppen nicht unterbrechen zu müssen, Angaben nötig werden, die sonst durch den Bogen erspart werden (vgl. A, C), z. B. Land^hfriede[n], Gericht, Gerichtsrat (m.; -[e]s, -räte), Graf, gut s., Haus, Heer, junker, Karte; ferner Bahr^htuch (Mz. -tischer) usw. (»usw.« deutet in solchen Fällen an, daß außer der als Beispiel gegebenen Zusammensetzung noch andere Zusammensetzungen mit dem gleichen Bestimmungswort möglich sind; hier z. B. Bahrrecht).
10. Der senkrechte Strich (|) dient zur Angabe der von den Regeln abweichenden oder sonstiger schwieriger Silbentrennung, z. B. Mikrometer, darauf; der Punktstrich (.) dient zur Andeutung der nur im äußersten Notfalle gestatteten Silbentrennung, z. B. Mu^hseum, oder auch zur Verhinderung falscher Silbentrennung, z. B. A^hbraham; vgl. dazu das über die Silbentrennung (S. XVII ff.) Gesagte.
11. Die eckigen Klammern ([]). Was in eckige Klammern [] eingeschlossen ist, kann beliebig gesetzt oder weggelassen werden, z. B. Kem[e]nate (d. h. »Kemenate« und »Kemmate« sind gleichberechtigt). Natürlich gilt dies nicht für eckige Klammern, die innerhalb von Erklärungen zur Anführung von Beispielen (z. B. abdicken ([Saft] einkochen)) oder zum Zwecke der Raumersparnis angewandt sind (vgl. S. XLVIII: Schreibung zusammengezogener Wörtererklärungen). Über -[e]s im Wesfall vgl. S. XXXf. (Biegung der Hauptwörter). Vgl. auch II, 6.
12. Die runden Klammern (()) schließen grammatische Angaben in Zusammensetzunggruppen, Erklärungen usw. ein, z. B. Bahr^htuch (Mz. -tischer), Apia (Ort). Außerdem dienen sie zur Kennzeichnung von weniger empfehlenswerten grammatischen Formen; vgl. 8.
13. Der wagerechte Strich (-) vertritt das Stichwort buchstäblich, z. B. Brett s.; -[e]s, -er (d. h. der Wesfall lautet »Brett[e]s«, die Mehrzahl »Bretter«).
14. Die Punkte (..). Wird das Stichwort bei der Biegung geändert und ist es nicht vollständig mit der betreffenden Veränderung wieder-

gegeben (z. B. Garten *m.*; *-s.* Gärten), so ist der unveränderte Teil durch zwei Punkte »...« bezeichnet, an die sich der veränderte Schlüsse Teil anschließt, z. B. Gesang *m.*; *-[e]s.* ..sänge (d. h. die Mehrzahl lautet »Gesänge«).

15. Ein Punkt unter einzelnen Buchstaben oder Buchstabengruppen dient zur Angabe der Betonung, besonders bei Fremdwörtern, aber auch bei den deutschen Wörtern, deren Betonung nicht regelrecht ist, oder die bei verschiedener Bedeutung verschiedene Betonung haben, oder die bisher oft falsch betont wurden, z. B. Buregu, Holunder, durchlaufen, durchlaufen, Brjenz. Bei Tonverschiebung, d. h. wenn die Mehrzahlform eine andere Betonung aufweist als die Einzahlform, wird nur die Veränderung angedeutet, ohne daß die betonte Silbe der Einzahlform wiederholt wird, z. B. Aut^or *m.*; *-s.* ..tyren (d. h. die Einzahl wird »Aut^or«, die Mehrzahl »Aut^oren« betont).

III. Abkürzungen von allgemeiner Bedeutung.

Abl.	bedeutet: Abkürzung	s.	bedeutet: Wort fächerlichen Geschlechts
b. Tr.	» bet [Silben]trennung	spr.	» sprich
Bw.	» Bindewort	Uw.	» Umstandswort
En.	» Eigenname	Vn.	» Vorname
Ew.	» Eigenschaftswort	volksm.	» volksmäßig
Ez.	» Einzahl	Vw.	» Verhältniswort
Fn.	» Familienname	w.	» Wort weiblichen Geschlechts
Fw.	» Führwort	Wemf.	» Wemfall
Hw.	» Hauptwort	w. En.	» weiblicher Eigenname
m.	» Wort männlichen Geschlechts	Wenf.	» Wenfall
ma.	» mundartlich	Werf.	» Werfall
m. En.	» männlicher Eigenname	Wesf.	» Wesfall
m. Vn.	» männlicher Vorname	w. Vn.	» weiblicher Vorname
Mw.	» Mittelwort	z.	» zielend
Mz.	» Mehrzahl	Zus.	» Zusammensetzung
Nennf.	» Nennform	zuw.	» zuweilen
nz.	» nichtzielend	Zw.	» Zeitwort
rz.	» rückzielend		

Einige der vorstehend aufgeführten Abkürzungen sind in schrägliegender lateinischer Schrift gedruckt, damit sie im Wörterverzeichnis besser hervortreten; die gewählte Schriftart hat also nur für dieses Buch Geltung, und die Abkürzungen sind für gewöhnlich in der jeweiligen Textschrift zu drucken.

Über die Bedeutung von P., Ö, B. s. S. V. — Sonstige Abkürzungen, insbesondere auch die zur Angabe der Herkunft eines Wortes gebrauchten, wie lat., don., erklären sich von selbst. Die allgemein üblichen Abkürzungen, die gelegentlich Verwendung gefunden haben, wie Ann., bef., sind im Wörterverzeichnis enthalten.